



Die vier Parkplätze gegenüber der Bushaltestelle werden entfernt.

Foto: Stefanie Käfferlein

Verkehrskommission rät zu neuer Parkplatzzufahrt

Kommission hat Verkehr überprüft – vier Parkplätze werden entfernt

Bernhausen. Schon lange wird über das Verkehrsproblem am Eduard-Spranger-Gymnasium diskutiert. Künftig sollen vier Parkplätze zugunsten einer besseren Sicht entfallen – dies hat jüngst das Filderstädter Ordnungsamt verfügt.

Von Stefanie Käfferlein

Dass vor allem zu Stoßzeiten, bei schlechtem Wetter und im Winter nicht wenige Eltern ihre Kinder zur Schule fahren, stellt sich am Eduard-Spranger-Gymnasium (ESG) zusehends als Problem heraus. Auf Initiative des Elternbeirats war bereits vor den Sommerferien durch das Ordnungsamt und die Polizeidirektion Esslingen die Problematik geprüft worden. Das Ergebnis: Es bestehe kein akuter Handlungsbedarf. Alle Beteiligten seien sich der Situation bewusst und würden sich auf dem Schulgelände an der Tübinger Straße dementsprechend vorsichtig verhalten. Die Freien Wähler wollten sich mit diesem vorläufigen Ergebnis nicht zufriedengeben – und forderten einen Bericht über den Verkehr am ESG.

In der vergangenen Woche tagte nun die Filderstädter Verkehrskommission. Die sogenannte große Lösung, der Bau eines Kreisverkehrs am Ende der Auffahrt zum Gymnasium, der eine Verbesserung des Radwegs entlang der Sporthalle zur Folge habe, sehen die Mitglieder der Kommission jedoch mit gemischten Gefühlen. „Man muss sich die allmorgendliche Situation vorstellen. Die Eltern fahren ihre Kinder zur Schule, lassen diese am Kreisverkehr aussteigen, und fahren erst dann wieder denselben Weg zurück“, beschreibt der Leiter des Ordnungsamts, Werner Kehrer. Dies habe zur Folge, dass sich der gesamte Verkehr zur Straße hin

stau und die Verbindungsstraße Bernhausen-Bonlanden in Mitleidsenschaft gezogen werde. Ein weiterer Minuspunkt, der bei den Planungen außerdem zu bedenken sei: Mit der Änderung der Straßenführung würden die Parkmöglichkeiten entlang der Auffahrt wegfallen.

Als sofortige Maßnahme zur Sicherheit der Schüler – seien es nun Fußgänger oder Radfahrer – wird der Bauhof indes auf Anordnung des Ordnungsamts vier Parkplätze zwischen dem Lehrerparkplatz und der Fußgängerbrücke entfernen. „Auf diese Weise schaffen wir ein besseres Sichtfeld“, so Kehrer. Zusätzlich werde eine Zickzacklinie von etwa zehn Meter Länge gezogen und ein Halteverbotsschild angebracht. Bereits in den nächsten Tagen sollen diese Maßnahmen in Angriff genommen werden.

Kehrer weist darauf hin, dass Verkehrsprobleme dieser Art nicht nur am Eduard-Spranger-Gymnasium bekannt seien. Manches Mal seien es gar die Eltern selbst, die ihre Kinder in Gefahr brächten. „Wir haben schon in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Schulleitungen versucht, die Eltern auf die Problematik hinzuweisen – jedoch ohne Erfolg.“

Als zweites Ergebnis hat die Kommission nun die Versetzung der Zu- und Abfahrt am Parkplatz unterhalb der Sporthalle empfohlen. „Wir sind nun beratende Instanz. Unsere Empfehlung wird nun geprüft“, erklärt Kehrer. Der Ordnungsamtsleiter geht seinerseits allerdings nicht davon aus, dass es in diesem Jahr noch zu Bauarbeiten kommen werde.

Trotz der Ergebnisse der Kommission ist die große Lösung, der Bau des Kreisverkehrs, freilich nicht vom Tisch. Nachdem die Verkehrskommission getagt hatte, stellten die Freien Wähler postwendend einen Antrag auf nochmalige Untersuchung.

Nächtliche Vandalen werfen mit Kürbissen

Bernhausen (red). Die Polizei sucht derzeit nach Vandalen, die in der Nacht zum Sonntag in Bernhausen ihr Unwesen trieben und dabei nicht unwesentlichen Sachschaden angerichtet haben. Die unbekannt Täter waren in der Rudolfstraße unterwegs. Dabei warfen sie mehrere Kürbisse und Krautköpfe von einem Bauernhof auf die Straße. Weiterhin schoben vermutlich dieselben Täter einen Autoanhänger von einem Stellplatz an der Rudolfstraße bis zur Einmündung Ulrich-/Felsenstraße. Dort stießen sie mit dem Anhänger gegen einen geparkten Peugeot. Hierbei entstand Sachschaden in Höhe von zirka 3000 Euro. Hinweise auf die Täter nimmt das Polizeirevier Filderstadt unter der Telefonnummer 70 91 - 3 entgegen.

VOR 100 JAHREN

Zeppelin-Gedenkstein Bernhausen. Man schreibt uns: Vor einigen Tagen ging eine Notiz durch die Tagesblätter, daß die maßgebenden Kreise der Gemeinde Bernhausen a. F., auf deren Markung die bekannte Katastrophe vom 5. August sich ereignete, davon Abstand genommen haben, an dem Ort der Katastrophe ein Denkmal zu setzen, und der Verfasser der Notiz hat dann in herablassend wohlwollendem Ton dieser Bernhäuser Bescheidenheit seinen väterlichen Segen erteilt. Der Inhalt dieser Notiz entstammt lediglich der Phantasie des Herrn Einsenders ... In ganz Bernhausen war man sich von Anfang an darüber klar, daß es eine Ehrenpflicht Bernhausens sei, den Ort der Katastrophe durch ein geeignetes Erinnerungszeichen zu einer Stätte zugleich wehmütigen und stolzen Gedenkens zu machen. Denn nicht von der Landungsstelle in Echterdingen, sondern von der Strandungsstelle in Bernhausen ist der große Begeisterungsturm für unsern Grafen und sein Werk ausgegangen. Viele glatte Landungen werden wohl in den nächsten Jahren erfolgen, aber, so hoffen wir zuversichtlich, keine einzige Katastrophe mehr, wie die auf der Markung Bernhausen. Und so war es klar, daß diese ... für immer einzigartige Stätte in würdiger Weise gekennzeichnet werden muß.

Wir in Bernhausen glaubten jedoch im Sinn und Geiste des in seinen großen Erfolgen bescheidenen Grafen zu handeln, wenn wir dieser Ehrenpflicht ohne viel Lärm und Reklame nachzukommen suchen. So ist denn in aller Stille durch bereitwillige Beisteuer der ganzen Gemeinde ein ansehnlicher Fonds zusammengekommen, aus welchem wir in Bälde an der Stätte der nationalen Trauer ein bescheidenes, aber würdiges Denkmal errichten werden. Wenn auch die Deckungsfrage im wesentlichen erledigt ist, so sind wir doch für ... Gaben zur stimmungsvollen Ausstattung der Umgebung etc. sehr dankbar und fordern deshalb auswärtig wohnende Bernhäuser sowie regelmäßige Besucher und Freunde unserer Gemeinde auf, auch ihrerseits ihr Scherlein an die Ortsbehörde Bernhausen oder an Bekannte daselbst zu entrichten. Möge der edle Wettstreit der beiden beteiligten Gemeinden Echterdingen und Bernhausen unserem Egeren und weiteren Vaterlande zeigen, daß auch die Filderbewohner ihren Mann stellen, wenn es gilt, große Männer zu ehren und die Erinnerung an große Tage pietätvoll zu pflegen. (Stuttgarter Neues Tagblatt, 21. Oktober 1908)

Die Kolumne „Vor 100 Jahren“ wird von unserem Mitarbeiter Ulrich Gohl betreut. Sie erscheint immer dann, wenn er im Staatsarchiv bei der Lektüre alter Lokalzeitungen Lustiges oder Merkwürdiges aus alten Tagen entdeckt hat.

BEILAGENHINWEIS

Unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma Möbel Gamerding, Böblingen, bei. Einem Teil unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma Polsterwelt Engelhardt, Esslingen, bei (außer Postvertriebsstücken).

LOKALES IMPRESSUM

Filder-Zeitung

Der gemeinsame Lokalteil

STUTTGARTER ZEITUNG
filder.stuttgarter-zeitung.de

STUTTGARTER NACHRICHTEN
www.filder-zeitung.de

Geschäftsstelle Filder-Zeitung:
Hauptstraße 60-62, 70771 Leinfelden-Echterdingen

Redaktion Filder-Zeitung:
Verantwortlich: Norbert J. Leven
Stellvertreter: Christian Milankovic
Fon: 07 11 / 78 24 08 42
Fax: 07 11 / 78 24 08 55
redaktion@filder-zeitung.zgs.de

Redaktion Esslingen:
Verantwortlich: Kai Holoch
Fon: 07 11 / 39 69 86 10
Fax: 07 11 / 39 69 86 77
redaktion.esslingen@stz.zgs.de

Anzeigen:
Verantwortlich: Klaus Pflügl
Fon: 07 11 / 78 24 08 12
Fax: 07 11 / 78 24 08 26
anzeigen@filder-zeitung.zgs.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 10 vom 1. 1. 2008

Verlag:
HIER Lokalzeitungsgesellschaft mbH
Plieninger Straße 150 (Pressehaus Stuttgart)
70567 Stuttgart
Geschäftsführer: Jürgen Bartle, Armin Gross

Redaktionsleitung: Jürgen Bartle
Stellvertreter: Ralf Gunkel
Fon: 07 11 / 72 05 - 89 01
Fax: 07 11 / 72 05 - 89 09

Für Kraftfahrer sind Bußgeld und drei Punkte nicht akzeptabel

Unfallverursacher will Urteil des Amtsgerichts Stuttgart „durch alle Instanzen“ anfechten – Verurteilter klagt über schlechten Straßenzustand am Ei

Leinfelden-Echterdingen. Im März dieses Jahres geriet ein 42-jähriger Mann auf der A 8 mit seinem Auto von der Fahrbahn ab und überschlug sich. Vor dem Amtsgericht wurde nun seine Schuld an dem Vorfall verhandelt.

Von Alexander Kappen

„Auch wenn ich mein Leben wegschmeißen muss, ich lass mir die Bestrafung nicht gefallen“, erboste sich der Betroffene im Stuttgarter Amtsgericht. Der 42-jährige Berufskraftfahrer, der am Stuttgarter Flughafen regelmäßig Luftfracht abtransportiert, musste sich wegen einer Ordnungswidrigkeit im Straßenverkehr verantworten. Im März dieses Jahres fuhr er in seinem Ford gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin auf der Autobahn 8 Richtung Karlsruhe. Am Echterdinger Ei wollte er auf die Bundesstraße 27 wechseln. Aufgrund Nebels und vorausgegangenen Regens war die Fahrbahn nass und rutschig. Der Betroffene überholte ein weiteres Auto auf der linken Spur. Beim Einordnen auf der rechten Spur

driftete der Betroffene wegen der nassen Fahrbahn in die Leitplanke, knallte gegen das Fahrzeug des Überholten und geriet dann auf die rechts neben der Fahrbahn gelegene hügelige Fläche. Beim Hinunterrollen überschlug sich das Fahrzeug zweimal und blieb mit Totalschaden und auslaufendem Benzin auf dem Dach liegen. In der Nähe arbeitende Rettungskräfte zogen den Betroffenen und seine Lebensgefährtin aus dem Auto. Am Fahrzeug des Überholten entstand lediglich geringer Schaden. Diesen bezahlte die Versicherung des Betroffenen bereits und kam im Rahmen des Vollkaskoschutzes ebenso für den Totalschaden am Ford auf.

Gegen den Bußgeldbescheid über 75 Euro, verbunden mit drei Punkten in Flensburg wegen nicht angepasster Geschwindigkeit bei schlechten Wetterverhältnissen, hatte der Betroffene Einspruch eingelegt. Nun wurde die Angelegenheit im Stuttgarter Amtsgericht unter dem Vorsitz von Richterin Monika Rudolph neu verhandelt. Der Betrof-

fene war mit Verteidiger Tillmann Nübling erschienen. „Die Unfallfotos sehen schrecklich aus, Sie hatten Schutzengel, dass Sie da heil rausgekommen sind“, sagte die Richterin.

Der Berufskraftfahrer war sich keiner Schuld bewusst. „Ich bin nicht zu schnell gefahren. Schuld war das Regenwasser, das richtig auf der Straße stand.“ Die Stadt sollte hier Regenerinnen einbauen, ständig passieren am Echterdinger Ei Unfälle, auch wegen solcher „Missstände“, schimpfte er im Gerichtssaal. Sowohl der Geschädigte als auch die Beamtin der Autobahnpolizei erinnerten sich aber nur an eine lediglich nasse Fahrbahn. Der Geschädigte berichtete zudem, dass der Betroffene ihn mit überhöhter Geschwindigkeit überholt hatte und dann von der Fahrbahn abgekommen war.

Für Richterin Rudolph stand damit die Schuld des Betroffenen fest. „Ich rate Ihnen als Berufskraftfahrer dringend zu einem

Punkteabbauseminar“, gab sie ihm noch zusätzlich einen Tipp und legte ihm nahe, den Einspruch zurückzunehmen. Der Lkw-Fahrer hatte bereits wegen anderer Vergehen neun Punkte in Flensburg angesammelt. Der Betroffene verlor nun sämtliche Beherrschung und legte einen theatralischen Auftritt hin. Er schleuderte der Richterin seinen Führerschein auf den Tisch. „Ich kündige morgen meinen Job, und meinen Führerschein können Sie auch haben, mir reicht's! Ich muss kein Punkteabbauseminar machen.“ Die Richterin warnte ihn: „Ziehen Sie Ihren Einspruch zurück, dann ist hier die Sache zu Ende. Falls ihre Lebensgefährtin mir aber von Verletzungen berichten sollte, werde ich ein Strafverfahren wegen Körperverletzung einleiten!“ Der Lastwagen-Fahrer blieb aber hart: „Ich fechte das durch alle Instanzen durch!“

Nachdem seine Lebensgefährtin in ihrer Zeugenaussage von „keinerlei Verletzungen außer einem Schock“ gesprochen hatte, sprach Richterin Rudolph das Urteil: 100 Euro Geldbuße sowie drei Punkte in Flensburg. Nun bleibt dem Betroffenen nur noch der Gang vors Stuttgarter Oberlandesgericht.

„Meinen Führerschein können Sie auch haben, mir reicht's.“

Der Angeklagte, der sich ungerecht behandelt fühlte

Präv-Dancer singen für mehr Zivilcourage

Nach ihrem Programm „Stop Mobbing“ nehmen die Tänzer nun ein Lied auf CD auf – Erster Auftritt im November

Filderstadt. Mit ihrer Botschaft „Stop Mobbing“ haben sich die Präv-Dancer über die Grenzen Filderstadts hinaus einen Namen gemacht. Nun folgt eine CD mit dem Lied „Kinder dieser Welt“, die zu mehr Zivilcourage anregen soll.

Von Stefanie Käfferlein

„Kinderaugen weinen, die Gesellschaft schweigt. Viele Kinder leiden, schließt die Augen nicht“ – mit einem Mikrofon in der Hand steht Tamara in der Bonlandener Sporthalle und singt die erste Strophe des neuen Präv-Dancer-Lieds. Sie ist eine der vier Solistinnen, die die Strophen im Lied singen. Um die Schülerin herum stehen rund 40 Kinder und Jugendliche Arm in Arm und setzen sogleich mit dem Refrain ein. Als eine Männerstimme dann vom Band läuft, die verschie-

dene Gefahren wie Gewalt und Fremdenhass aufzählt, hört die Gruppe andächtig zu, ehe Yegi im Anschluss mit der zweiten Strophe einsetzt. An diesem Samstagvormittag herrscht eine ganz besondere Atmosphäre: Die Buben und Mädchen haben ihren letzten Gesangsworkshop. Schon am darauffolgenden Tag werden sie ihr Lied, das zu mehr Zivilcourage auffordern will, in einem professionellen Tonstudio in Weil der Stadt aufnehmen. Dass die CD im Anschluss in den Verkauf gehen soll, ist für die Kinder ein ganz besonderer Höhepunkt. Neben dem Lied soll sich unter anderem eine Karaoke-Version zum Nachsingen auf der Platte wiederfinden.

Rund sechs Wochen ist es her, seit die Präv-Dancer mit den Proben für den Song „Kinder dieser Welt“ begonnen haben. Eine vollkommen neue Erfahrung für die begeisterten Tänzer. Leiter Ralf Berti hat den Text für mehr Zivilcourage eigens geschrieben, musi-

kalische Vorlage ist das Lied „I will love again“ von der Gruppe Baracuda. Seit rund drei Wochen proben die Nachwuchstänzer und Sänger an mehreren Tagen mit der ausgebildeten Musicaldarstellerin Andrea Weiss.

„Es ist toll zu sehen, wie sich die Kinder in dieser Zeit entwickelt haben“, sagt die Gesangslehrerin, und Berti fügt hinzu: „Es war uns wichtig, dass wir für das Gesangstraining eine professionelle Kraft an Land ziehen können.“ Ebenso wie beim Tanz gegen Mobbing wird es auch im Verlauf des Lieds etwas zu sehen geben. Die von einer Männerstimme aufgezählten Gefahren sollen von den Kindern tänzerisch ausgedrückt werden. „In Zukunft können wir dann noch spezieller auf die Wünsche der Veranstalter eingehen“, so Berti. Die Premiere des Lieds wird voraussichtlich am 2. November bei einer Veranstaltung in Esslingen sein.



Tamara (li.) und Yegi (re.) singen mit den Präv-Dancern für mehr Zivilcourage.

Foto: Stefanie Käfferlein

KURZ NOTIERT

KALTENTAL

„Was hält mich gesund?“ (km). Der Apotheker Jürgen Kohlert aus Leonberg ist am Mittwoch, 22. Oktober, von 14.30 Uhr an zu Gast in der Begegnungsstätte Kaltental, Schwarzwaldstraße 7. Er spricht über das Thema „Saluto Genese – Was hält mich gesund?“.

MÖHRINGEN

Musik und Gesang (km). Cornelius Hauptmann (Bass) und Sabine Schubert-Kessler (Klavier) treten am Mittwoch, 22. Oktober, im großen Saal des Pflegezentrums Bethanien, Onstmettinger Weg 35, auf. Das Musik- und Gesangsprogramm steht unter dem Titel „Heimat, Natur und Berge“. Die Veranstaltung dauert von 15.30 bis 16.30 Uhr.

VAIHINGEN

Blutspendeaktion (km). Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) veranstaltet am Mittwoch, 22. Oktober, von 15.30 bis 19.30 Uhr eine Blutspendeaktion in der Turnhalle der Osterfeldschule, Katzenbachstraße 27. Erstspender sind willkommen.

Schatzsuche (km). Das Kinder- und Jugendhaus Vaihingen, Walter-Heller-Straße 29, bietet am Mittwoch, 22. Oktober, von 15 Uhr an eine Schatzsuche an. Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren suchen dabei nach einem Dieb, der einen Schatz geklaut hat. Die Teilnahme kostet 2,50 Euro.

WIRTSCHAFTSNOTIZ

VAIHINGEN

Die Folgen der Finanzkrise (km). Christoph Heger von der Firma Heger-Consulting aus Vaihingen ist am Mittwoch, 22. Oktober, zu Gast beim Bund der Selbständigen (BDS) im Hotel Fremd Gambrius, Möhringer Landstraße 26. Der Referent wird an dem Abend über das Thema „Mangel an Geldwissen führt zur Geldmangel“ sprechen. Heger hat bereits im Jahr 2003 vor der sich abzeichnenden Immobilienkrise in den Vereinigten Staaten und deren weitreichenden Folgen gewarnt. In seinem Vortrag geht er auf die aktuelle Finanzkrise ein und beantwortet Fragen der Zuhörer. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr.